

Die Linksjugend sieht in [Deutschland](#)-Fahnen ein Symbol der Ausgrenzung von Migranten und ruft zur Zerstörung des Symbols für "WM-Nationalismus" auf. Sie fordert zum Knicken der Fahnen auf. Die [Junge](#) Union stellte Strafanzeige.

"Linke Jugend ohne Hirn?"

Liebe Genossinnen und Genossen,

fassungslos und mit völligem Unverständnis habe ich den Aufruf der Linksjugend "solid" - Deutschlandfahnen knicken - gelesen. Es ist nicht hinnehmbar, dass ein Teil der Partei DIE LINKE zur Begehung von Straftaten aufruft und damit viele Menschen völlig unnötig verprellt und vor den Kopf stößt.

Fällt den jungen Genossinnen und Genossen sonst nichts ein, außer einer billigen und unnötigen Provokation? Damit wird unsere politische Arbeit, auch die zum Wohle von Asylsuchenden/Migranten, in der Bevölkerung erheblich diskreditiert. Fahnen knicken und Asylsuchenden helfen - wie soll das zusammengehen? Wir schießen uns mit solchen Gewaltaufrufen ins politische Abseits!

Ja, wir müssen auf die Straße, aber um die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern für Frieden, soziale Gerechtigkeit und Solidarität zu führen und nicht mit prachialer Gewalt zu agieren, wenn uns etwas nicht paßt.

Wirklich linke Politik und Gewalt schließen sich aus!

Für mich haben u.a. der Tortenwurf in Magdeburg gegen Genossin Wagenknecht, gewalttätige Aktionen des sogenannten "Schwarzen Blocks" von Leipzig bis Hamburg, die hasserfüllte Rede der Genossin Breitenbach auf dem Bundesparteitag und o.g. Aufruf hat mit konstruktiver linken Politik nichts, aber auch gar nichts, gemein!

Der Parteivorstand muss sich mit dem Thema "Gewalt in der Politik" ernsthaft und tiefgründig befassen und öffentlich Stellung beziehen.

Mit herzlichen und solidarische Grüßen

Raimon Brete